

# Umfrage der PH Zug

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. Juni 2020 12:46

## Zitat von Sommertraum

Aber immer dann, wenn hier im Forum jemand genau diese Erfahrung mit den Lehrern ihrer Kinder gepostet hat, kam massiver Gegenwind von vielen Usern, die sich angegriffen fühlten (Warum eigentlich?) und ohne Ende betonten, wie übermäßig viel und vorbildlich sie doch arbeiteten. Sie konnten nicht glauben, dass wirklich so viele Kollegen kaum Einsatz zeigten.

Ich habe mir das wirklich nicht vorstellen können. Aber die Umfrage zeigt nun, dass das Engagement bei uns offensichtlich tatsächlich enorm viel höher war und das nicht nur meine persönliche Einbildung ist. Ich habe auch anekdotisch immer wieder von Bekannten gehört, die den Einsatz der Lehrpersonen ausdrücklich lobten. Ich denke, bei uns ist in den vergangenen Wochen und Monaten zumindest in Teilen bei der Bevölkerung angekommen, welchen Stellenwert Schule eigentlich hat und was die Lehrpersonen allgemein und nun speziell in dieser Zeit leisten und geleistet haben.

## Zitat von Jule13

Aber mal ehrlich: Wenn ich wirklich von ALLEN jede Woche die Ergebnisse hätte kontrollieren müssen, wäre das jenseits meiner Möglichkeiten gewesen.

Ich hab's wahrhaftig so gemacht. Jede Woche Feedback für jeden Einzelnen. Ich hatte zugegeben jetzt nicht mehr alle SuS, weil die Abschlussklassen ja irgendwann weggefallen sind, das hat's natürlich erleichtert. Man muss aber auch nicht jedem jedes mal einen Roman schreiben denn die meisten machen es eh ordentlich, da hat man gar nicht viel zu korrigieren. Da schreibe ich dann einfach nur "alles OK" oder so hin. Dann gebe ich eine Musterlösung ab und wenn jemand sehr viele Fehler gemacht hat (kam selten vor), verweise ich auf diese und bitte den Schüler allenfalls noch mal zu fragen, wenn es mit der Musterlösung nicht klar geworden ist. Hin und wieder habe ich dann auch einfach zu einem freiwilligen Video-Chat eingeladen, an dem sich meist der komplette Kurs beteiligt hat - man könnte ja was Wichtiges verpassen ...

Die Arbeitsmoral unserer Jugendlichen scheint auch einfach besser zu sein. Sicher ist das nicht auf allen Schulstufen gleich und auch nicht an allen Schulhäusern. Aber dahinter steckt natürlich jahrelange Beziehungsarbeit, die offensichtlich besser gelaufen ist als anderswo.